

Schwegler, Theodor, *Die biblische Urgeschichte im Lichte der Forschung*. München, Pustet, 1960. 8°, 252 S. – Ln. DM 15,80.

Es ist übereinstimmende Überzeugung aller Theologen, daß die ersten Kapitel der Genesis nur wegen ihres heilsgeschichtlichen Gehalts für die kirchliche Glaubenslehre Bedeutung besitzen. Diese Erkenntnis auszuwerten und sie zum Eigentum eines weiten Leserkreises zu machen, ist das Ziel des hier angezeigten Buches. Schwegler hat sich schon in früheren Arbeiten mit diesen Kapiteln befaßt und ist daher mit ihren Problemen gut vertraut. Er spricht zunächst von den Schwierigkeiten, die diese Abschnitte der Heiligen Schrift vielfach bereiten und nennt sodann die Grundsätze, die bei der Beurteilung der Texte beachtet werden müssen. Ihre Verwertbarkeit und Richtigkeit wird durch die folgenden Ausführungen bestätigt. Der Hauptteil des Buches bietet zu jedem Abschnitt eine wortgetreue Übersetzung. An sie schließen sich exegetische Bemerkungen an, in denen die Absichten und Vorstellungen des biblischen Verfassers klar dargelegt werden. Ausführlich wird sodann berichtet, was die profanen Wissenschaften über das betreffende Thema zu sagen wissen, so daß die Unterschiede der Standpunkte und Auffassungen deutlich hervortreten. Als entscheidend hat allein die Tatsache zu gelten, daß in der Heiligen Schrift ausschließlich religiöse Tatsachen, eine Tora, vorgetragen werden soll und daß dies in zeitbedingter Einkleidung geschieht. Die Darlegungen des Verfassers beruhen auf gründlicher Kenntnis der Probleme. Sein Buch wird jedem ernstlich Suchenden und namentlich denen, die im Unterricht sich mit diesen Themen zu befassen haben, wertvolle Dienste leisten.

Eichstätt

Martin Reim